Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."

Dem Herrn Johann Caspar Kramer und seiner Gattin Frau Agneta Kramer gebohrne Kalckmann an ihrem fünf und zwanzigjährigen Hochzeit-Tage

Kramer, Johann Caspar

Bremen, 1807-09-17

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.b.1114-82

urn:nbn:de:gbv:46:1-183573

Visual Library

82.

Dem Herrn

Johann Caspar Kramer

und seiner Gattin

Frau Agneta Kramer

gebohrne Kalckmann

an ihren

fünf und zwanzigjährigen Hochzeit-Tage

den 17. September 1807

gewidmet

von

Ihren Onkel und noch einzigen Tante

Schrage.

Bremen,
gedruckt bei Daniel Meier 1807.



Sagt was ist heut für Jubelfest,
Das uns so froh vereint,
Wo jeder seinen Heerd verläßt,
Und hier im Putz erscheint.

Was ist es anders als ein Paar,
Sich glücklich fühlen sehn,
Dem volle fünf und zwanzig Jahr
Der Ehe Glück erhöhn.

Ein Zeitraum den nicht mancher leicht,
Erlebet und genießt,
Und der wenn er ihn auch erreicht,
Nicht immer glücklich ist.

Doch sehet dieses Jubelpaar
Noch voll Gesundheit blühn,
Sehes noch im fünfmahl fünften Jahr,
Von wahrer Liebe glühn.

Wie schön Sie noch im Silberglanz,
Des Lebens sich erfreun,
Und voller Hoffnung heute ganz,
Die Laufbahn froh erneun.

Von Sorgen frey und fühlend hoch,
Daß Glück so süß und schön,
Daß Sie auch andre können noch,
Des Lebens Glück erhöhn.

Drum feyren wir den frohen Tag,
Theilnehmend und mit Lust,
Und wünschen was man wünschen mag,
Mit Freud' aus treuer Brust.

Daß Ihrer goldnen Jahre Zahl,
Sich auch so nähern soll,
Und daß Sie einst beim frohen Mahl,
Sich freun der Fünfzig voll.

Der Zahl: der wir, (für uns nicht fern,)
So Gott will bald uns freun,
Wo wir Euch auch dann sehn so gern,
In unsern frohen Reihn.